

Aktuelle Infos 😊 zur Jugendbeteiligung in Bremer Stadtteilen

Heike Blanck, blanck@oamitte.bremen.de, T.: 361-4057 2/2017



Schwerpunkt: Tipps zur digitalen Partizipation



Bremer/innen beim Peer-Netzwerk JETZT:

Jugendliche aus ganz Deutschland trafen sich in der Bremer Jugendherberge. Ihr Thema: „Wie können wir demokratische Jugendgruppen unterstützen?“ und „Wie vernetzen wir uns effektiv?“. Viele Tipps und Anregungen gab es für die Mitglieder von den Bremer Jugendbeiräten.



Wem gehört die Stadt? 15. Juni 17.30 Uhr:

Auf Einladung von Bürgermeister Carsten Sieling können sich Kommunalpolitiker/innen, Interessierte aus der Jugendarbeit und Jugendliche über verschiedene Möglichkeiten für junge Menschen informieren, sich zu engagieren. Diesmal erstmals dabei: Jugendgruppen der Rettungsverbände. Das Programm wird - wie üblich - von Bremer Jugendbeiräten gestaltet.



„Demokratie beginnt mit uns - mit Dir und mir!“:

Eine Initiative zur Verteidigung und Entwicklung der Demokratie hat sich in Bremen zusammen getan. Die Landeszentrale für politische Bildung und die Bürgerstiftung koordinieren die Aktivitäten. Spontan entschlossen sich einige Jugendbeiräte, die Initiative zu unterstützen. Sie planen eine gemeinsame Veranstaltung im Sommer.



Ausbildung zur Moderator/in für Beteiligung startet:

Im Herbst beginnt die Ausbildung Moderation für Kinder- und Jugendbeteiligung im LidiceHaus erneut. Die Ausbildung ist bundesweit anerkannt durch das Deutsche Kinderhilfswerk und wird mit Übernachtung und Verpflegung 2.700 € kosten. Ermäßigung ist möglich. Anmeldung unter: dwertmann@lidicehaus.de



Digitale Partizipation

Portal für die Praxis digitaler Partizipation:

Wissen, Erfahrungen, wirksame Methoden und Tools werden auf einer Online-Plattform dargestellt. Gute Beispiele und Projekte sind verlinkt. Das Angebot richtet sich an Politik, Kommunen, Jugendhilfe oder Jugendinitiativen: www.jugend-beteiligen-jetzt.de

/kommunale jugendbeteiligung
in der digitalen gesellschaft:
> ein leitfaden



Einen Leitfaden zur digitalen Jugendbeteiligung

hat die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung veröffentlicht. Für die kommunale Ebene werden Themen, Anlässe, Formen, Verfahren, Instrumente und Wege der Koppelung von Online- und Off-line-Begegnungen dargestellt. Der Leitfaden findet sich auf dem Portal jugend-beteiligen-jetzt.de



LET'S PLAY GERMANY

nutzt das Interesse von Jugendlichen an Games und öffentlichem Spiel etwa auf Youtube. Unter www.letsplaygermany.de findet sich der Weg zum „Deutschland“-Spielen für Jugendliche und Anleitungen für Fachkräfte zur Nutzung von Games in der schulischen/außerschulischen Bildungsarbeit



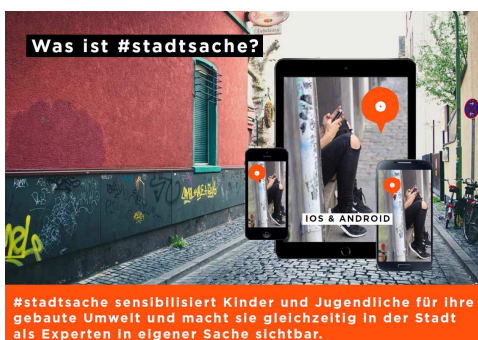
Bei Mapthegap.de wird in einem Workshop

von Jugendlichen eine GPS-Tour zum Thema GMF (Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit) durch ihre Heimat erstellt. Orte der Vielfalt und Diskriminierung an einer Route, die später von anderen per App heruntergeladen werden kann.



Urban Re-Design Projekte mit Betaville

bietet das M2C Institut für angewandte Medienforschung an der Hochschule Bremen an. In verschiedenen Phasen werden Orte im Stadtteil erkundet, Ideen für ein redesign entwickelt und virtuell zu einem Modell gestaltet. Die Tools sind schnell beherrschbar. Mailkontakt: siegert@m2c-bremen.de



Eine Stadteilerkundung aus Jugendsicht

wird virtuell unterstützt, die Eindrücke, Geräusche, Kommentare werden über eine App gesammelt und stehen auch anderen zur Verfügung, die gezielt eingeladen werden. Viele Ideen für eine Neudefinition oder einen neuen Blick auf die Stadt werden im Handbuch „Jetzt entdecke ich meine Stadt“ präsentiert. Siehe www.stadtsache.de